

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)

vom 23. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juli 2025)

zum Thema:

Überflutungen in Konradshöhe

und **Antwort** vom 6. August 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. August 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23400
vom 23.07.2025
über Überflutungen in Konradshöhe

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie ist an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Ist dem Senat bekannt, dass es im Kreuzungsbereich Friederikestraße/Wildtaubenweg/Am Eulenhorst in 13505 Berlin schon bei mäßigem Regen zu Überflutungen der Fahrbahn kommt?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Es ist dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin bekannt, dass es zu Überflutung des Kreuzungsbereich Friederikestraße/Wildtaubenweg/Am Eulenhorst, wenn die offenen Mulden voll sind, kommt.“

Frage 2:

Wie oft musste die FF Tegelort in den Jahren 2023 und 2024 sowie im laufenden Jahr im Kreuzungsbereich Friederikestraße/Wildtaubenweg/Am Eulenhorst anrücken, um das Niederschlagswasser abzupumpen? Bitte um detaillierte Aufstellung mit Datum, Einsatzdauer und Einsatzumfang.

Antwort zu 2:

Die FF Tegelort musste seit 2023 ein Mal ausrücken, um das Niederschlagswasser abzupumpen. Die Freiwillige Feuerwehr Tegelort wurde am 22.07.2023 zu 19:38:44 Uhr zum Stichwort „TH K WETTER PRIO 3.“ alarmiert und war zu 21:06:29 Uhr wieder einsatzbereit. Das System hat zu dem Einsatz folgende Kurzlagemeldungen gespeichert: „Einsatzende, Wasserschaden beseitigt, None“

Frage 3:

Wer ist für Instandhaltung und Entschlammung der beiden Versickerungsgruben im Bereich der besagten Kreuzung zuständig? Ist eine Übertragung an eine andere Zuständigkeit z.B. an die Berliner Wasserbetriebe vorstellbar?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit:
„Zuständig für die Unterhaltung dieser Anlagen ist der Bezirk Reinickendorf von Berlin, Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Straßen – Unterhaltung. Eine Übertragung der Unterhaltung an Dritte z.B. BWB ist vorstellbar.“

Frage 4:

Wann wurden die Versickerungsgruben in den Jahren 2023 und 2024 sowie im laufenden Jahr durch wen kontrolliert, ausgebaggert und grundhaft gereinigt? Bitte um detaillierte Aufstellung mit Umfang der Arbeiten.

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit:
„Die Kontrolle der Mulden am vorgenannten Bereich wird durch den FB Straßen – Unterhaltung, beim turnusmäßigen Begang, alle 14 Tage, durchgeführt. Eine grundlegende Reinigung mit Ausbaggern war in Jahr 2021 durch den Fachbereich Straßen – Unterhaltung geplant. Auf Grund der ermittelten Kosten in 2021 in Höhe von 199.783,15 € wurden diese Arbeiten nicht durchgeführt, da die Mittel nicht zur Verfügung standen.“

Frage 5:

Trifft die Aussage zu, dass die Kontrolle und Reinigung der Versickerungsmulden nicht ausreichend erfolgt ist?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Diese Aussage trifft nicht zu. Wissend um den Zustand wurden nicht nur beim turnusmäßigen Begang Kontrollen durchgeführt, sondern auch nach starken Regenfällen. Dabei konnte festgestellt werden, dass das System der Versickerung funktionierte und nach kurzer Zeit das Oberflächenwasser von der Kreuzung verschwand. Ebenso fand nach Bedarf die Reinigung der Abläufe und Leitungen sowie die Reinigung des Umfeldes (Befreiung der Böschungen von Wildwuchs) statt.“

Frage 6:

Welche Maßnahmen sind erforderlich, damit das Niederschlagswasser an der besagten Kreuzung besser versickert und es nicht zu den Überflutungen kommt?

Antwort zu 6:

Nach Auskunft des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin wäre eine Vertiefung der zwei Mulden oder Erweiterung in den Waldbereich hinein grundsätzlich aus bezirklicher Sicht denkbar. Allerdings bräuchte es hierfür Abstimmungen mit den Berliner Forsten und der Wasserschutzbehörde. Gegebenenfalls wäre auch ein erhöhter Reinigungsmodus der Fahrbahn durch die BSR denkbar, damit die Abläufe durch Blätter, Äste und Sand nicht verstopft werden.

Frage 7:

Ist es geplant, erforderliche Maßnahmen im Kreuzungsbereich Friederikestraße/Wildtaubenweg/Am Eulenhorst in die Wege zu leiten und welche Kosten wären hierfür zu erwarten?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Eine Kostenschätzung zur Reinigung der zwei Mulden in 2021 ergab eine Bausumme in Höhe von 199.783,15 €. Das zu entsorgende Material von ca. 900 t wurde in 2021 in den Abfallschlüssel 170506 (andienungsbedürftiger Abfall) eingestuft. Nach heutiger Schätzung ist von einer Verdoppelung der Kosten auszugehen.“

Durch den Fachbereich Straße-Unterhaltung sind zurzeit keine Mittel für den Ausbau / Erweiterung der Mulden geplant.“

Frage 8:

Wie stellt sich die Situation im Ortsteil Konradshöhe bei längeren Regenfällen insgesamt dar und welche Möglichkeiten der besseren Versickerung von Niederschlagswasser und der Vermeidung einer Pfützenlandschaft insbesondere in Nebenstraßen werden gesehen?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin teilt hierzu mit, dass es im Ortsteil Konradshöhe keine Regenwasserkanäle gibt, weshalb die Entwässerung über Versickerung in den Randbereichen neben der Fahrbahn erfolgt. Vor dem Leitbild des Umbaus zur Schwammstadt soll das Niederschlagswasser am Ort versickern. Dies kann nur durch Anlage von Mulden erfolgen. Da ein hoher Baumbestand vorhanden ist, ist die Anlage von Mulden im Bereich des Gehwegunterstreifens am Fahrbahnrand schwierig. Ebenso wirkt sich die Maßnahme des Ausmuldens am Fahrbahnrand negativ auf den ruhenden Verkehr aus. Weiterhin liegt der Ortsteil Konradshöhe im Wasserschutzgebiet Zone III B. Dort müsste für den gesamten Bereich ein Niederschlagswasserentsorgungskonzept entwickelt und mit der Wasserschutzbehörde abgestimmt werden.

Berlin, den 06.08.2025

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt